



Die Meerjungfrau ist seit Jahrhunderten das Wappen von Warschau. Als in den Jahren 1811–1915 die Besatzungsmächte von Polen die Benutzung des Warschauer Wappens verboten, begannen die Warschauer, überall in der Stadt Bilder der Meerjungfrau anzubringen. Darum gibt es heute in der Hauptstadt unzählige Darstellungen der Meerjungfrau. Sie schmücken Fassaden, Balkonbalustraden, Tore, Laternen, Leuchtreklamen, Glasfenster, Schilder und Logos vieler Warschauer Institutionen. Man errichtete der Meerjungfrau Denkmäler, bildete sie in Reliefs und Basreliefs ab. Die Warschauer sind ihren Meerjungfrauen sehr verbunden, was u.a. dadurch zum Ausdruck kommt, dass sie in der polnischen Sprache mit der Verkleinerungsform bedacht werden – in der Mythologie gibt es „Syreny“ (Sirenen), die Warschauer Meerjungfrauen werden jedoch „Syrenki“ (Sirenchen) genannt.

Wappen von Warschau

Das älteste Siegel von Warschau (um 1400) zeigt das Wappen der Stadt als eine mit Schild und Schwert bewaffnete Gestalt, halb Mensch, halb Vogel, dessen Bauch mit Schuppen bedeckt ist. In den folgenden Jahrhunderten erschien die Sirene im Wappen immer deutlicher als Frau, war aber immer noch ein geflügeltes Monster, dessen Beine mit Flossen endeten. Erst im 18. Jahrhundert wurde das Ungeheuer durch eine schlanke Meerjungfrau ersetzt. In seiner gegenwärtigen Form wurde das Wappen der Hauptstadt im Jahre 1938 verabschiedet.

Die Metamorphose der Warschauer Meerjungfrau kann man an der Tür der Johanneskathedrale in der Altstadt (ul. Świętojańska 8) nachverfolgen.



Meerjungfrau auf einer Nachbildung des ältesten Siegels des Alten Warschau (15. Jh.). Kollektion I. Karten und Stadtpläne von Warschau, aus den Sammlungen des staatlichen Archivs von Warschau (APW)



Wappen von Warschau

Legende der Warschauer Meerjungfrau

Es gibt mehrere Versionen der Legende von der Warschauer Meerjungfrau. Laut der beliebtesten Version, die auch von den Warschauer Reiseführern erzählt wird, schwamm die Meerjungfrau von der Ostsee die Weichsel hinauf bis in die Nähe der heutigen Warschauer Altstadt. Als sie dort an Land kam um auszuruhen, gefiel ihr die Gegend so gut, dass sie beschloss zu bleiben. Kurz darauf stellten die Fischer fest, dass jemand die Wellen der Weichsel aufwühlte, die Netze verwirrte und die Fische wieder aus den Reusen befreite. Sie wollten mit dem Eindringling abrechnen, als sie aber den Gesang der Meerjungfrau hörten, waren sie von dessen Schönheit bezaubert.

Ein Kaufmann, der von der Meerjungfrau erfuhr, rechnete sich schnell aus, wie viel er verdienen könnte, indem er sie auf Jahrmärkten vorzeigte. Er nahm sie durch eine List gefangen und schloss sie in einer Hütte ohne Wasser ein. Das Weinen der Meerjungfrau hörte ein Fischerssohn, der sie daraufhin mit Hilfe seiner Freunde befreite. Aus Dankbarkeit versprach die Meerjungfrau ihren Rettern, dass auch sie sie beschützen werde, sollten sie Hilfe brauchen. Und seitdem verteidigt die Meerjungfrau, mit Schwert und Schild bewaffnet, die Stadt und ihre Einwohner.

Mietshaus an der Ulica Kościelna 8/8A



Denkmal der Meerjungfrau auf dem Marktplatz der Altstadt

Es ist über 150 Jahre alt! Die ersten 70 Jahre stand es auf dem Marktplatz und änderte dann mehrmals die Adresse. Weil es so oft umgestellt wurde, erhielt es sogar die Bezeichnung „wanderndes Denkmal“. Auf den Marktplatz kehrte es im Jahre 2000 zurück. Leider fiel es Wandalen „ins Auge“, die es wiederholt zerstörten. So wurde 2008 auf dem Marktplatz eine Kopie aufgestellt und das restaurierte Original, ein Werk von Konstanty Hegel, befindet sich ganz in der Nähe, im Museum der Hauptstadt Warschau, welches 11 der Häuser am Marktplatz einnimmt.



Denkmal der Meerjungfrau an der Ulica Wybrzeże Kościuszkowskie (in der Nähe der Świętokrzyski-Brücke)

Dem ursprünglichen Entwurf zufolge sollte das 20 m hohe Denkmal aus Glas sein und auf einem Pfeiler in der Mitte der Weichsel stehen. Aufgrund technischer Schwierigkeiten musste man jedoch von dieser Idee Abstand nehmen und sich mit einem Monument aus Bronze begnügen. Das 1939 enthüllte Denkmal ist ein Werk der hervorragenden polnischen Bildhauerin Ludwika Nitschowa, und das Modell für die Meerjungfrau war die Pfadfinderin und Dichterin Krystyna Krahełska. Krahełska starb am zweiten Tag des Aufstands und wurde dadurch noch mehr zu einer Legende.



Andere berühmte Meerjungfrauen

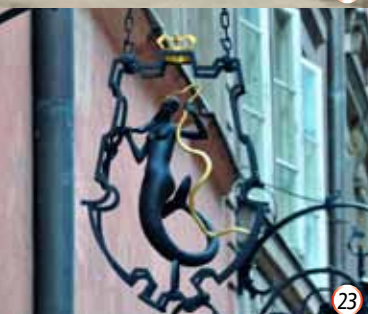
Die Meerjungfrau von Picasso

– Picasso besuchte Warschau im Jahre 1948. Bei der Besichtigung einer im Stil von Corbusier errichteten Wohnsiedlung in Koło zeichnete er in einer der Wohnungen spontan eine Meerjungfrau von stattlicher Größe (1.8 m x 1.7 m) an die Wand, die statt einem Schwert einen Hammer in der Hand hält. Das Ehepaar, das in diese Wohnung einzog, konnte die unangekündigten Besuche von Reisegruppen nicht ertragen, so dass die Zeichnung im Jahre 1953 übermalt wurde. Das Bild blieb nur auf Fotografien erhalten. Im Jahre 2006 berief sich Babaryba.pl auf die Geschichte der Meerjungfrau von Picasso und bildete sie auf Bechern und T-Shirts ab.

Die Automarke Syrena – der Syrena war das erste, originale, polnische Automobil zur Zeit der Polnischen Volksrepublik. Die Personen- und Lieferwagen wurden in den Jahren 1957–1983 gebaut. Obwohl der Zweitaktmotor lärmte und qualmte, galten die „Syrenkas“ lange als Luxus.

Die Warschauer Meerjungfrau der „Machina“ – eine Auszeichnung des popkulturellen Musikmagazins „Machina“, die seit 2008 verliehen wird. Nach Edyta Górniak, Monika Olejnik und Krystyna Janda erhielt Łukasz Garlicki als erster Mann diese Auszeichnung (2011).

Das Theater Syrena – es entstand nach Ende des 2. Weltkriegs in Łódź, das zu der Zeit anstelle des zerstörten Warschaus die Rolle der polnischen Hauptstadt spielte. Zwei Jahre später zog es an die Ulica Litewska 3 in Warschau um und hat dort noch heute seinen Sitz.



Skulpturen, Meerjungfrauen an Fassaden, in der Schmiedekunst und die Meerjungfrau aus Elektromüll

1. Der Altstadtmarkt
2. ul. Świętojańska 8 – Cathedral-Basilica St. Johannes der Täufer
3. plac Defilad 1 – Palast der Kultur und Wissenschaft
4. Meerjungfrau als Symbol der Warschauer Feuerwehr (1916), Korotyński-Sammlung, aus den Sammlungen des staatlichen Archivs von Warschau (APW)
5. ul. Prądyńskiego 12/14 – Warschauer Expozentrum EXPO XXI
6. Abfalleimer
7. ul. Wybrzeże Kościuszkowskie
8. ul. Grzybowska 79 – Das Museum des Warschauer Aufstands
9. Der Altstadtmarkt 1/3 – Windrose
10. ul. Piwna 20/26 – Schild des Dom Książki („Haus des Buches“) Varsaviana
11. plac Zamkowy 10
12. Straßenpfeiler
13. ul. Odolańska 48
14. ul. Świętojańska 11
15. ul. Szeroki Dunaj – Trinkbrunnen in der Mitte der Straße
16. ul. Świętojańska 8 – Cathedral-Basilica St. Johannes der Täufer
17. ul. Karowa – Markiewicz-Überführung (wiadukt Markiewicza)
18. ul. Krzywickiego – Ostfassade der Schnellfilteranlage der Wasserfilterstation
19. ul. Senatorska 14 – Tor vor dem Blank-Palais
20. ul. Szeroki Dunaj 13
21. Meerjungfrau auf einer Neujahrskarte (19./20. Jh.), Korotyński-Sammlung, aus den Sammlungen des staatlichen Archivs von Warschau (APW)
22. ul. Puławska 113a – Park der Królikarnia
23. ul. Piwna 31/33 – Schild des Pharmaziemuseums
24. plac Defilad 1 – Meerjungfrau aus Elektromüll vor dem Eingang des Technik-Museums
25. ul. Krakowskie Przedmieście 41 – Haus der Schneiderinnung
26. plac Zamkowy 10
27. Aleje Jerozolimskie – Poniatowski-Brücke (most Poniatowskiego)



Die Warschauer Meerjungfrauen

- Legende der Warschauer Meerjungfrau
- Wappen von Warschau
- Denkmäler der Meerjungfrau
- andere Warschauer Meerjungfrauen



Warsaw Tourist Information

Warszawska Informacja Turystyczna



www.warsawtour.pl

WARSAUHER TOURISTENINFORMATION

tel. (+48 22) 194 31

e-mail: info@warsawtour.pl

Aktuelle Mitteilungen bezügl. der Warschauer Touristeninformation bietet die Webseite www.warsawtour.pl

Herausgeber: das Warschauer Büro für Touristik (Stoleczne Biuro Turystyki)

Fotos: Stoleczne Biuro Turystyki, Archiwum Państwowe m.st. Warszawy, Babaryba.pl, Teresa Witkowska

Ausgabe I, Warschau 2011

Gratisexemplar



www.warsawtour.pl

